

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
Staatssekretärin Katja Hessel, MdL



Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
80525 München

Präsidentin des Bayerischen Landtags
Frau Barbara Stamm
Maximilianeum
81627 München

Telefon
089 2162-2731

Telefax
089 2162-3731

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom
PI/G-4253-3/1358 W
31.01.2013

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
III/5-6406b2/751/3

München,
13.03.2013

**Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Maria Scharfenberg vom
31.01.2013 betreffend „Breitbandversorgung in der Oberpfalz“**

Anlagen: 5 Abdrucke dieses Schreibens

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

Fragen 1, 2 und 3: Wie hoch ist derzeit der Prozentsatz der Haushalte mit Breitbandanschluss in der Oberpfalz, geordnet nach Landkreisen und Kreisfreien Städten, jeweils

- bis 1 Mbit/s Downstream
- bis 2 Mbit/s Downstream
- bis 16 Mbit/s Downstream
- bis 50 Mbit/s Downstream
- über 50 Mbit/s Downstream?

Wie hoch ist derzeit der Prozentsatz der Haushalte mit Breitbandanschluss in den einzelnen Gemeinden des Landkreises Regensburg, jeweils

- bis 1 Mbit/s Downstream
- bis 2 Mbit/s Downstream
- bis 16 Mbit/s Downstream
- bis 50 Mbit/s Downstream
- über 50 Mbit/s Downstream?

Hauptgebäude

Prinzregentenstr. 28, 80538 München
Abteilung Landesentwicklung
Bayer. Energieagentur Energie Innovativ
Prinzregentenstr. 24, 80538 München

Telefon Vermittlung
089 2162-0
Telefax
089 2162-2760

E-Mail
poststelle@stmwivt.bayern.de
Internet
www.stmwivt.bayern.de

Öffentliche Verkehrsmittel
U4, U5 (Lehel)
18, 100 (Nationalmuseum/
Haus der Kunst)

In welchen Gemeinden in der Oberpfalz ist nach Ansicht der Staatsregierung die Breitbandversorgung noch nicht zufrieden stellend gewährleistet? Welche Maßnahmen sind jeweils bereits eingeleitet, um eine ausreichende Versorgung in naher Zukunft sicherzustellen?

Gemäß den vorliegenden Daten des Betreibers des Bundesbreitbandatlas stellt sich die Breitbandversorgung über alle Breitbandtechnologien im Regierungsbezirk Oberpfalz (Kreisfreie Städte, Landkreise) sowie in den Städten und Gemeinden des Landkreises Regensburg folgendermaßen dar:

Breitbandversorgung über alle Technologien im Regierungsbezirk Oberpfalz – Kreisfreie Städte / Landkreise [in Prozent der Haushalte]				
	≥ 1 Mbit/s	≥ 2 Mbit/s	≥ 16 Mbit/s	≥ 50 Mbit/s
Kreisfreie Städte				
Amberg	100	99	86	83
Regensburg	100	99	96	89
Weiden i. d. O.	100	99	92	0
Landkreise				
Amberg-Sulzbach	97	94	39	18
Cham	99	99	71	30
Neumarkt i. d. O.	96	93	34	4
Neustadt a. d. Waldnaab	97	95	41	1
Regensburg	99	97	58	14
Schwandorf	96	92	24	3
Tirschenreuth	96	89	20	2

Quelle: Breitbandatlas des Bundes, Stand: Mitte 2012

Breitbandversorgung über alle Technologien im Landkreis Regensburg [in Prozent der Haushalte]				
	≥ 1 Mbit/s	≥ 2 Mbit/s	≥ 16 Mbit/s	≥ 50 Mbit/s
Gemeinde / Stadt				
Alteglöfsheim	100	100	98	4
Altenthann	91	86	33	0
Aufhausen	100	100	91	77
Bach a. d. D.	97	97	94	0
Barbing	100	100	100	0
Beratzhausen	98	95	42	2
Bernhardswald	100	95	1	0
Brennberg	99	99	53	40
Brunn	99	99	38	3
Deuerling	100	100	93	24
Donaustauf	100	100	30	1
Duggendorf	79	79	4	0
Hagelstadt	100	99	43	0
Hemau	98	95	47	9
Holzheim a. F.	97	95	0	0
Kallmünz	97	90	30	0
Köfering	100	100	100	13
Laaber	100	98	43	10
Lappersdorf	99	97	84	80
Mintraching	100	100	73	1
Mötzing	99	99	97	6
Neutraubling	100	100	100	3
Nittendorf	99	96	22	0
Obertraubling	100	100	75	0
Pentling	99	98	95	46
Pettendorf	98	94	84	15
Pfakofen	100	100	19	0
Pfatter	100	99	90	0
Pielenhofen	100	95	23	1
Regenstauf	100	99	55	6
Riekofen	100	100	96	18
Schierling	94	92	62	4
Sinzing	100	99	94	53
Sünching	100	100	94	79
Tegernheim	100	97	5	0
Thalmassing	99	99	40	3
Wenzenbach	100	97	17	0
Wiesent	99	95	29	0
Wolfsegg	100	100	43	18
Wörth a. d. D.	99	95	59	0
Zeitlarn	100	94	62	51

Quelle: Breitbandatlas des Bundes, Stand: Mitte 2012

Die Bayerische Staatsregierung hat sich zu Beginn der Legislaturperiode zum Ziel gesetzt, eine flächendeckende Grundversorgung mit schnellem Internet (mindestens 1 Mbit/s) in ganz Bayern sicherzustellen. Das Ziel wurde erreicht. Die Mitte 2008 gestartete und Ende 2011 ausgelaufene Bayerische Breitbandförderung hat sich als hochwirksames Instrument zur Schließung der weißen Flecken in der Breitbandversorgung in Bayern erwiesen. Während zu Beginn der Förderperiode noch viele bayerische Kommunen un- bzw. unterversorgt waren, ist es uns in nur dreieinhalb Jahren gelungen, flächendeckend eine Breitbandgrundversorgung zu schaffen und den Grundstein für eine Versorgung von über 99 Prozent der bayerischen Haushalte zu legen.

Fast 80 Prozent der bayerischen Gemeinden haben sich am Förderprogramm beteiligt. Bei etwa 1.300 Gemeinden wurden Breitbandinvestitionen mit staatlichen Fördergeldern in Höhe von mehr als 107 Millionen Euro unterstützt. Auch die Oberpfalz profitierte dabei in hohem Maße: 147 Städte und Gemeinden wurden mit einer Investitionsförderung in Höhe von 11,1 Millionen Euro unterstützt. Machbarkeitsstudien und Planungsleistungen wurden bei 187 Kommunen gefördert. Somit profitierten etwa 83 Prozent aller oberpfälzer Städte und Gemeinden vom Bayerischen Breitbandförderprogramm.

Sowohl bei der Zahl der Förderfälle wie auch bei der Höhe des Förderbudgets nimmt Bayern mit Abstand den bundesweiten Spitzenplatz ein. Besonders erfreulich ist, dass gerade der ländliche Raum in Bayern vom Förderprogramm in besonderem Maße profitiert hat. Etwa 82 Prozent der Förderbescheide ergingen im ländlichen Raum, 49 Prozent im strukturschwachen Raum. Dies ist ein herausragender Erfolg, da sich rentable Geschäftsmodelle im ländlichen Raum für die Breitbandanbieter durch die geringe Einwohnerdichte oder Streusiedlungen und die hohe Wirtschaftlichkeitslücke in der Praxis häufig nicht rechnen.

In rund 95 Prozent aller Förderprojekte wurden – dem jeweiligen gewerblichen Bedarf entsprechend – zukunftsfähige Geschwindigkeiten von 6 bis 16 Mbit/s geschaffen. Viele Vorhaben liegen mit Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 50 Mbit/s sogar weit darüber.

Das ausgelaufene bayerische Breitbandförderprogramm hat somit einen wichtigen Beitrag geleistet, dass das Internet als das globale Megamedium Nummer 1 nahezu flächendeckend den bayerischen Bürgerinnen und Bürgern offen steht.

Um den Standort Bayern für die digitale Zukunft zu sichern, hat die Bayerische Staatsregierung mit Blick auf den steigenden Bandbreitebedarf im Internet den Einstieg in eine bayernweite Förderung von Hochgeschwindigkeitsnetzen beschlossen und in Abstimmung mit Unternehmen und Verbänden eine neue Förderrichtlinie erarbeitet. Wie bekannt ist, trat die Richtlinie nach der Genehmigung durch die Europäische Kommission mit Wirkung vom 1. Dezember 2012 in Kraft. Auf dieser beihilferechtlichen Grundlage ist es der Bayerischen Staatsregierung nun möglich, in ganz Bayern den Ausbau des Hochgeschwindigkeitsinternets mit Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s mit Zuschüssen von bis zu 500.000 Euro pro Gemeinde zu unterstützen. Alle Landkreise und Gemeinden in der Oberpfalz können sich an dem neuen Förderprogramm beteiligen. Der Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen ist für Bayern eine Frage von grundlegender wirtschafts- und strukturpolitischer Bedeutung. Kein anderes deutsches Land hat ein solches Förderprogramm aufgelegt, der Freistaat Bayern handelt hier vorbildlich.

Ich möchte an dieser Stelle betonen, dass der Ausbau der Breitbandversorgung gemäß Artikel 87 f (1) GG eine Aufgabe des Bundes ist. Danach obliegt es dem Bund, im Bereich des Postwesens und der Telekommunikation „flächendeckend angemessene und ausreichende Dienstleistungen“ zu gewährleisten. Bayern ist daher beim Breitbandausbau wie jedes andere Land an die Vorgaben des Bundes gebunden. Die Bayerische Staatsregierung hat diese Verantwortung in Zusammenhang mit den unzureichenden Maßnahmen des Bundes beim Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen bereits mehrfach nachdrücklich angemahnt.

Sowohl die Auflage des Ende 2011 ausgelaufenen Bayerischen Breitbandförderprogramms, als auch das neue Bayerische Hochgeschwindigkeitsbreitbandförderprogramm sind insofern freiwillige und überobligatorische

Maßnahmen, damit sich der Freistaat Bayern in diesem überaus wichtigen wirtschafts- und strukturpolitischen Zukunftsfeld positioniert.

Frage 4: Ist das neue Internetportal, das das Bayerische Breitbandkompetenzzentrum als zentraler Ansprechpartner für alle am Breitbandausbau in Bayern beteiligten Akteure ab Anfang Januar etablieren sollte, bereits online? Mit welchem Ergebnis wurde über die Frage der Zugriffsrechte entschieden?

Das Internetportal des Bayerischen Breitbandzentrums wurde unmittelbar nach Start des Zentrums Anfang Januar 2013 freigeschaltet. Unter www.schnelles-internet.bayern.de sind umfangreiche spezifische Informationen zum neuen Bayerischen Breitbandförderprogramm, zu den Leistungen des Breitbandzentrums sowie generell zum Thema Breitband abrufbar. Das Internetportal wird kontinuierlich aktualisiert und erweitert. U.a. ist ein geschützter Bereich für Breitbandpaten und Gemeindevertreter geplant. Die Regelung der Zugriffsrechte befindet sich noch in der internen Abstimmung.

Mit freundlichen Grüßen

Katja Hessel